

Die große Liebe

Aus allem Irdischen ragt heraus
der Drang nach meiner großen Liebe.
Schon früh empfand ich inniglich,
dass mir am Ende sie nur bliebe

die mich bewegt, beglückt, erfrischt,
mir Sinn in diesem Dasein gebend.
Und niemals einer Glut entbehrt,
die wärmend lockt, die hell erhebend.

Nur eines kann mich wahrer weiten;
Erwachen in das Eine Sein.
Getragen von der Stille Frieden
in Liebe und mit Gott All-Ein.

Solange mich die Sehnsucht fordert,
schau ich den liebsten Menschen hier.
Gewahre das Gefühl von Frieden
doch bin erfüllt vereint mit dir.

U.L. 25.03.09